



Ruwe & Valenske

SATIRE FÜR POLITISCH INKORREKTE ZEITEN



Am besten nichts Neues – Satire für politisch inkorrekte Zeiten



Früher war alles besser: Die Nachbarn haben begrüßt, der Diesel war ein sauberes Auto, und das Traumschiff konnte noch in der Straße von Hormus die Badetücher raushängen. Und heute? Da freut man sich über jeden Tag, der ohne neue Seuchen, Reformideen oder Nachrichten auskommt. Was kommt als Nächstes? Am besten nichts Neues.

Wenigstens das Kabarett mit Henning Ruwe und Martin Valenske, bekannt aus der Berliner DISTEL, bleibt spitzenmäßig. Und das ist noch konservativ geschätzt. Wird ja auch Zeit, dass jemand den politischen Versagern die satirische Stirn bietet. Eine Energieministerin wartet seit 53 Jahren erfolglos auf ein Spenderhirn, die SPD ist trotz Lars Klingbeil stabil über 5 Prozent, und der amerikanische Präsident ist so verstrahlt, dass sich mit ihm drei Atomkraftwerke betreiben ließen. Da kann auch der routinierteste Kabarettgänger schon mal die

Orientierung verlieren. Die Humorprofis Ruwe und Valenske geben Halt und haben zu jedem Problem eine unangemessene Pointe parat.

Sie ringen jeder schwierigen Weltlage doch noch einen gemeinen Lacher ab – manchmal unfreiwillig, aber immer sehr komisch. Denn die Sachlage ist eindeutig: Satire muss endlich wieder absurder werden als die Wirklichkeit! In ihrem bereits fünften gemeinsamen Duo-Programm zeigen die preisgekrönten Künstler gekonnt, wie man bei so viel künstlicher Intelligenz und menschlicher Dummheit nicht ganz aus der Fassung gerät. In Zeiten planloser Aufrüstung locken sie die Politik aus der Reserve, mustern untaugliche Minister und halten die Satirefront zusammen. Mit Leichtigkeit und spitzem Humor gelingt hier, was zwischen Krieg und Klimakrise oft schwerfällt: über wirklich relevante Dinge zu reden – immer witzig und brutal aktuell. Ein Muss für alle Freunde des echten politischen Kabaretts.

Martin Valenske (Auswahl)

29.04.2025	Finalteilnahme <i>Rahdener Spargel</i> , zusammen mit Henning Ruwe
01.05.2021	Finalteilnahme <i>Das Schwarze Schaf</i> , zusammen mit Henning Ruwe
Seit 11/2019	Duoprogramm <i>Unfreiwillig komisch. Kabarett zur Lage der Nation</i> , zusammen mit Henning Ruwe Premiere: 24.11.2019 im <i>DISTEL Studio</i> , Berlin
11/2017 - 11/2019	<i>SchwitzkastenTV</i> , alle zwei Monate neu auf <i>mdf1</i> , zusammen mit den <i>HengstmannBrüdern</i> im Kabarett <i>nach Hengstmanns</i> , Magdeburg
10/2017 - 10/2019	Duoprogramm <i>Wir haben genug. Kabarett zur Lage der Nation</i> , zusammen mit Henning Ruwe Premiere: 22.10.2017 im <i>DISTEL Studio</i> , Berlin
21.10.2016	Teilnahme an der <i>Leipziger Lachmesse</i> , zusammen mit Henning Ruwe
28.11.2015	Teilnahme am <i>Kabarett Kaktus</i> , zusammen mit Henning Ruwe
10/2015 - 11/2017	Duoprogramm <i>Bei Mutti schmeckt's am besten. Neues aus der Wirtschaft</i> , zusammen mit Henning Ruwe Premiere: 31.10.2015 im <i>DISTEL Studio</i> , Berlin
31.08.2015	Veröffentlichung: <i>Vita Tuning. Vom grauen Mäuschen ohne Ziel zur Rampensau mit viel Profil</i> . Eulenspiegel Verlag
04/2014 - 06/2019	<i>frisch gepresst</i> - die <i>DISTEL-Late-Night-Redaktion</i> , jeden Monat neu im <i>DISTEL Studio</i> , Berlin
16.11.2013	Nachwuchs-Förderpreis beim <i>Melsunger Kabarett-Preis 2013</i>
12/2012 - 02/2015	Soloprogramm <i>Curriculum Vitae Minimalis</i> . Premiere: 14.12.2012 im <i>DISTEL Studio</i> , Berlin

Henning Ruwe (Auswahl)

29.04.2025	Finalteilnahme <i>Rahdener Spargel</i> , zusammen mit Martin Valenske
01.05.2021	Finalteilnahme <i>Das Schwarze Schaf</i> , zusammen mit Martin Valenske
Seit 11/2019	Duoprogramm <i>Unfreiwillig komisch. Kabarett zur Lage der Nation</i> , zusammen mit Martin Valenske Premiere: 24.11.2019 im <i>DISTEL Studio</i> , Berlin
10/2017 - 10/2019	Duoprogramm <i>Wir haben genug. Kabarett zur Lage der Nation</i> , zusammen mit Martin Valenske Premiere: 22.10.2017 im <i>DISTEL Studio</i> , Berlin
15.04.2017	Duoprogramm <i>Zwei Päpste für ein Halleluja</i> , zusammen mit Ben Cohen und Tilman Lucke Premiere: 15.04.2017 im <i>DISTEL Studio</i> , Berlin
Seit 11/2016	Veranstalter der Reihe <i>Kabarett im Schloss</i> in Ahaus
21.10.2016	Teilnahme an der <i>Leipziger Lachmesse</i> , zusammen mit Martin Valenske
04.05.2016	Duoprogramm <i>Nett gemeint</i> , zusammen mit Michael Feindler Premiere: 04.05.2016 in Ahaus
28.11.2015	Teilnahme am <i>Kabarett Kaktus</i> , zusammen mit Martin Valenske
Seit 10/2015	Duoprogramm <i>Bei Mutti schmeckt's am besten. Neues aus der Wirtschaft</i> , zusammen mit Martin Valenske Premiere: 31.10.2015 im <i>DISTEL Studio</i> , Berlin
07/2011	Teilnahme an der Akademie für Songtexte <i>Celler Schule</i>
10.01.2011	Gewinner des <i>HU-Berlin</i> Schreibwettbewerbes
11.09.2009	Gewinner des ersten U20 <i>Poetry-Slams</i> in Bad Oeynhausen

Martin Valenske

Martin Valenske wurde während des Soziologiestudiums ständig gefragt: »Soziologie? Was macht man denn damit?« Diese Zeiten sind zum Glück vorbei. Heute fragt man eher: »Kabarett? Kann man davon leben?« Er beweist es seit 2012. Zuerst in der Ensemble-Produktion *Berlin for Sale - Eine Stadt im Ausverkauf* in der Berliner DISTEL und zwischen 2012 - 2015 mit seinem Soloprogramm *Curriculum Vitae Minimalis*, welches 2015 als Buch im *Eulenspiegel-Verlag* erschien. Zwischen 2017 und 2019 sah man ihn mit den *HengstmannBrüdern* in der Fernsehshow *SchwitzkastenTV*. Mittlerweile steht er zusammen mit Henning Ruwe auf der Bühne. Gemeinsam spielen sie ihr viertes Duo-Programm *Dumm gelaufen - Satire für politisch inkorrekte Zeiten*.



Henning Ruwe

Henning Ruwe wurde neulich in einem Provinztheater treffend wie folgt beschrieben: »Er schaut so schön schelmisch, als würde er jede Sekunde etwas aushecken.« Und er füllt nicht nur mit jugendlicher Unbekümmertheit die Rubrik *Junges Kabarett* perfekt aus, er ist zudem auch noch ein begnadeter Texter. Hochpolitisch, schonungslos gegen sich und andere und stets mit einer menschlichen Haltung. Der Jungkabarettist ist seit Jahren fester Bestandteil der Berliner DISTEL, hat vermutlich vom Islamisten bis hin zum Papst schon alles gespielt, was die Welt nicht braucht und ist derzeit mit seinem Duo-Programm *Dumm gelaufen - Satire für politisch inkorrekte Zeiten* in vielen deutschen Städten zu sehen. Zudem gilt er als Begründer des Genres prokatholisches Kabarett - hier sorgt sein Programm *Zwei Päpste für ein Halleluja* für Furore - und ist von Zeit zu Zeit auf Lesebühnen und Poetry Slams unterwegs.



Humorvolle Satire mit Tiefgang

+ Kabarett-Duo begeistert im Haus der Kirche in Winsen mit Witz und Charme



Sorgen für jede Menge Lacher: die Kabarettisten Henning Ruwe (links) und Martin Valenske.

Quelle: Georg Wießner

Anhören

22.03.2026

Mit ihrem Programm „Dumm gelaufen“ bringen Henning Ruwe und Martin Valenske das Publikum in Winsen zum Lachen. Von Kolumbus bis Trump: Sie nehmen kein Blatt vor den Mund.



CZ Inhalte in den Google-Schlagzeilen bevorzugen?

Bevorzugen

Winsen. Schon recht schnell war abzusehen, dass die aktuelle Veranstaltung im „Kulturcafé nebenan“ in Winsen aus Platzgründen umziehen würde. Die vielen Anmeldungen für das Kabarettprogramm „Dumm gelaufen“ mit Henning Ruwe und

Martin Valenske ließen das Haus der Kirche die erste Wahl werden. Obwohl auf die gemütliche Atmosphäre des Kulturcafés verzichtet wurde, zeigten sich die Gäste wie die Kabarettisten sehr zufrieden. Martin Valenske betonte: „Für unser Programm, das auch vom intensiven Kontakt zum Publikum lebt, ist ein enges Zusammenrücken auf der gleichen Ebene viel besser als von oben herab auf einer großen Bühne.“

Die beiden Kabarettisten gehören zum Nachwuchs des legendären Kabarett-Theaters „Die Distel“ in Ostberlin. Das 1953 gegründete Theater an der Friedrichstraße hat die Zensur in der DDR, die Abwicklung nach der Wiedervereinigung und den Konkurrenzdruck auf dem freien Markt erfolgreich bewältigt und sich zum größten Ensemble-Kabarett Deutschlands entwickelt. Das Geheimnis dieses kontinuierlichen Erfolgs war immer die Zuschauergunst, und die wurde sich mit Anspruch, Biss und natürlich viel Humor erarbeitet.

Humorvolle Geschichtsstunde: Von Kolumbus bis Trump

Das Erfolgsrezept der Distel, ein abwechslungsreiches Programm aus Sketchen, Parodien und Monologen zu präsentieren, wurde auch vom Duo Ruwe und Valenske

am Freitagabend beherzigt. Dabei banden sie auch das Publikum humorvoll ein, wie bei der satirischen Aufarbeitung der Geschichte der USA von Christoph Kolumbus bis Donald Trump.

Den Gästen wurden verschiedene geschichtsprägende Persönlichkeiten zugewiesen wie Abraham Lincoln oder die Ureinwohner „Winne One“ und „Winne Two“. Die Rolle Donald Trumps muteten sie niemandem zu, dafür stand er mehrmals im Fokus der satirischen Betrachtungen: „Die Primatenforscherin Jane Goodall ist kürzlich im Alter von 91 Jahren gestorben. Ein schwerer Schlag, denn sie war die Einzige, die mit Donald Trump kommunizieren konnte.“

In ihrem Programm spielt die Politik eine wichtige Rolle, und deren prominente Vertreter werden genüsslich aufs Korn genommen. Allen voran Friedrich Merz, dessen Lebensweg von der Kindheit bis heute nachgezeichnet wurde. Dabei zeigte sich das Markenzeichen des Duos, Dinge auch recht drastisch auf den Punkt zu bringen: „Der kleine Friedrich hatte eine gut behütete Kindheit und wurde regelmäßig zu heiß gebadet.“

Satirische Stärke im Dialog: Ein Duo überzeugt

Kabarettistische Duette sind mittlerweile ein seltener Gast auf Deutschlands Bühnen. Dabei bewiesen die beiden Satiriker eindrucksvoll das komödiantische Potenzial des Dialogs. Jeder bekam aber auch die Gelegenheit, im Solo-Auftritt seine ganz eigenen satirischen Stärken und Vorlieben zu zelebrieren. Martin Valenske beschrieb seinen Weg zur absoluten Verzweiflung, der damit begann, dass er beschloss, sich im Internet eine neue Luftpumpe für sein Fahrrad zu kaufen. Eindrucksvoll beschrieb er die schier unendliche Flut an Pumpen mit verschiedenen Ventilen und Funktionen, von denen man vorher noch nie gehört hatte. Letzten Endes blieb er bei seiner alten Luftpumpe, die zumindest das machte, was er wollte – Luft in den Fahrradreifen pumpen.

Lesen Sie auch



Kunst und Kontroversen

Holger Seidel aus Großmoor sorgt für Aufsehen – vom Polizeibeamten zum kritischen Künstler



Aufklärer und Liebhaber

Warum Stadt Celle öffentliche Würdigung von Johann Friedrich Struensee ablehnt



Klassiker passt in aktuelle Zeit

Neues Stück im Celler Schlosstheater: So lief die Premiere von Herr Puntila und sein Knecht Matti

Für viele Lacher sorgte dann Henning Ruwe mit seinen aberwitzigen Gesangsversuchen in einer Herbert-Grönemeyer-Persiflage. Da statistisch die Bereitschaft der Deutschen, zu lachen, über die Jahre stetig abgenommen habe, versprach er, das „Bruttohumorprodukt an diesem Abend kräftig zu steigern“. Der große Applaus des Publikums bewies, dass das Versprechen von beiden Kabarettisten pointiert und treffsicher eingelöst wurde.

CZ

VERWANDTE THEMEN

Kabarett

MEISTGELESEN IN KULTUR REGIONAL

- [Teures Hobby](#)
Highway to Celle: AC/DC-Fans aus aller Welt feiern ihre Idole
26.09.2026
- [„Wahnsinn, diese drei Bühnen“](#)
Celler Stadtfest: Tausende feiern 30 Bands in der historischen Altstadt
19.09.2026
- [13.000 Euro gehen an Kultur Trif\(f\)t](#)
Ende für Celler Kunststiftung nach 46 Jahren: Darum löst sich Heitland Foundation auf
24.09.2026
- [Spülen, schleppen, lachen](#)
Beim Celler Stadtfest zählt jede Hilfe – ein Erfahrungsbericht
22.09.2026

Chlorhuhn und Kanonenfutter

Bissiges Kabarett im Fürstensaal

AHAUS "Bei Mutti schmeckt's am besten - Neues aus der Wirtschaft" lautet der Titel des aktuellen Programms, das Henning Ruwe und Martin Valenske am Montagabend mit in den Fürstensaal gebracht haben. Was die beiden Kabarettisten den Zuschauern kredenzten, war ein scharfzüngig gewürztes TTIP-Tütensüppchen.



Henning Ruwe (l.) und Martin Valenske glänzten mit pointiertem politischen Kabarett im Fürstensaal.
Foto: Anna-Lena Haget

Aus eben jener Tüte auf einem Tisch in der Kulisse zogen die zwei genüsslich einen Gag nach dem anderen - bisweilen so wunderbar böse, dass die rund 100 Zuschauer im Saal nur verunsichert kichern konnten. "So was wie Ahaus kenne ich nur aus dem Physikunterricht: ein schwarzes Loch", ulkte der Berliner Martin Valenske angesichts der in Ahaus recht eindeutig ausgefallenen Landtagswahl.

Auch Henning Ruwe, gebürtiger Wessumer, wusste gewitzt zu schockieren, als er ein "offizielles Wahldokument" aus seinem Heimatort - eine leere Brötchentüte - hervorzog.

Rundumschlag

Neben CDU (cool, digital, urban) und AFD bekam auch die SPD ordentlich ihr Fett weg. "Martin Schulz hat ganz alleine alle Pokemon eingefangen - mit einem Festnetztelefon!" ließen die Künstler den Schulz-Zug zum Kanzleramt irgendwo bei Dortmund entgleisen.

Beim Publikum kam der politische Rundumschlag gut an, der auch nicht vor dem internationalen Terrorismus Halt machte. Martin Valenske entlockte als Hotline-Mitarbeiter für IS-Bewerber den Gästen im Fürstensaal manch glücksenden Lacher, als er sich seufzend fragte, warum "sich hier nur Doofe bewerben". Mit (Un-)Freiwilligen aus dem Publikum spielten die Kabarettisten zum besseren Verständnis daraufhin die Entstehungsgeschichte des Islam nach und glänzten als sächselnder ‚Salat‘-fist Ronny und sein alter Kumpel, Bundeswehr-Kanonenfutter Kevin. Die beiden Dumpfbacken standen sich plötzlich auf einem afghanischen Schlachtfeld gegenüber, feierten ein rührendes Wiedersehen - und die Zuschauer grölten vor Lachen.

Präsident in Orange

Voll saftiger Boshaftigkeit ging das Duo auch mit TTIP-Partner und Megamacht USA ins Gericht. "In Amerika hat jede Hautfarbe eine Chance. Acht Jahre nach dem ersten schwarzen Präsidenten haben wir nun den ersten orangenen. Nicht umsonst heißt es schließlich: Orange is the new Black", spöttelte Henning Ruwe.

Außerdem malte er in neonglühenden Farben die amerikanische Horrorstory Chlorhähnchen aus, die mit dem Freihandelsabkommen Wirklichkeit werden könnte. "In Amerika gehen die Hähnchen im Schwimmbad planschen. Die europäische Tierliebe ist in den USA angekommen", rief der Polit-Komiker, der regelmäßig auf der Bühne der "Distel" in Berlin zu sehen ist.

Zweifelhaftes Loblied

Zum krönenden Abschluss des bitterbösen Abends sangen die jungen Kabarettisten dann ein zweifelhaftes Loblied auf die Atomkraft. Eine kleine Verbeugung vor Henning Ruwes Vater und Ahauser BI-Urgestein Felix Ruwe, der im Hintergrund die Technik managte.

AUTOR



Anna-Lena Haget
Redaktion Ahaus

[» alle Artikel von Anna-Lena Haget](#)

ZUM ARTIKEL

Erstellt: 16. Mai 2017, 17:27 Uhr

Aktualisiert: 16. Mai 2017, 17:57 Uhr

Orte: [Ahaus](#)

THEMEN

[Kabarett, Kultur in Ahaus](#)

LIVE TÄGLICH

Ein Mix aus Comedy und Polit-Satire

Von Ulrike Borowczyk
21.03.2017, 03:00

US-Präsident Donald Trump versenkt den Freihandel gerade in den Orkus der Geschichte. Was wird nun aus TTIP? Jenem Abkommen also, gegen das gefühlt halb Europa protestiert hat und das Angela Merkel für unabdingbar hielt?

Ob das Handelsabkommen tatsächlich noch Bestand hat, wissen Henning Ruwe und Martin Valenske. Im Distel Studio zeigen sie mit ihrem Programm "Bei Mutti schmeckt's am besten" junges Kabarett. Eine Mischung aus klassischer Polit-Satire und modernem Stand-Up. In der Regie von Sven Laude plaudern sie dabei aus dem Nähkästchen schlecht gehüteter Wirtschaftsgeheimnisse.

So freut sich Ruwe über die T-Shirts, die ihm von Textilketten für einen Spottpreis hinterher geworfen werden. Gedanken über deren Herstellung und daraus resultierender Armut macht er sich allerdings nicht. Bis Valenske ihm knallhart vorrechnet, dass er auf Kosten von Mensch und Umwelt spart.

Auch aktuelle Themen werden aufs Korn genommen. Etwa, wenn zwei Sachsen in der afghanischen Wüste aufeinandertreffen. Der

eine kämpft bei der Bundeswehr, der andere beim IS. Dass Krieg und Terror der Rüstungsindustrie ein Plus bescheren, muss nicht groß erklärt werden. Hingegen schon, dass bei der Bundeswehr viele Waffen nicht richtig funktionieren. Die widmet man dort einfach in "Friedensgewehre" um, verraten die Kabarettisten.

Ruwe und Valenske schauen in ihrem ersten gemeinsamen Programm mit einer ganz eigenen Sicht auf die Welt: pointiert, bissig und sehr witzig. Angela Merkel spielt trotz des Titels eine eher marginale Rolle. Im September wird sich wohl entscheiden, ob die Künstler weiter mit dem Programm auf der Bühne stehen oder Sankt Martin von der SPD ein neues widmen werden.

Distel Studio Friedrichstr. 101, Mitte, Tel. 204 47 04, 24. & 25.3., 12. & 14.4., 29.5., 19.30 Uhr, Karten 12/13 Euro, ermäßigt 10 Euro

(boro)

© Berliner Morgenpost 2017 – Alle Rechte vorbehalten.